

Sandra Weiler will in den Kantonsrat

Lutzenberg Sandra Weiler kandidiert gemäss einer Mitteilung für die Parteiunabhängigen (PU) als Kantonsrätin. Weiler wohnt seit 13 Jahren mit ihrem Partner und den zwei gemeinsamen Kindern im Gemeindeteil Wienacht. Aufgewachsen ist die 49-Jährige jedoch in Herisau. Nach der Lehre als Bäcker-Konditorin war sie ein Jahr in England und schloss parallel zur Berufstätigkeit die Handelsschule ab. Ferner absolvierte sie die Ausbildung zur Grenzwächterin mit Stationierung im Abschnitt Schaffhausen. Anschliessend machte sie die Zweitausbildung als Haushaltsleiterin. Aktuell arbeitet sie denn auch als stellvertretende Leiterin Hotellerie in einem Alters- und Pflegeheim. Weiler ist zudem seit sechs Jahren Präsidentin des Frauenvereins Lutzenberg-Wienacht. Politisch wichtig sind ihr die Themen Gesundheit, Sicherheit, Bildung und Umwelt. Die Wahlen sind am 16. April. (pd)



Sandra Weiler Bild: PD

Appenzellerzeitung

Verleger: Peter Wanner.
 Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü),
 Geschäftsführung: Dietrich Berg,
 Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
 Nutzemarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibil.

Redaktion Appenzeller Zeitung

David Scarano (dsc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Sv.), Karin Emi (ker), Ramona Koller (rak), Mea McChie (mc), Selina Schmid (ssd), Astrid Zysset (asz), Telefon 071 353 96 90.
 E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
 Telefon: 071 272 77 11.
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Nachrichten: Gina Bachmann (gb), Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
 Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
 E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Appenzeller Zeitung. Verbreitete Auflage: 8 020 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022). Grossauflage Appenzell: 28 000 Ex. (Verlagsangabe)

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Ombudsmann: Hans Fahrli, omdubsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Schneider holte sich den Sieg

Die Appenzeller hatten am Lichtmess-Schwinget einen schweren Stand; Markus Schläpfer verpasste einen Co-Sieg.

Thomas Mock

Der Lichtmess-Schwinget in Gais bietet eine optimale Möglichkeit, den Formstand zu prüfen. Die Appenzeller hatten allerdings einen schweren Stand gegen die stark aufschwungenden Gäste. Sowohl Raphael Zwyszig als auch Markus Schläpfer mussten sich den beiden Eidgenossen Domenic Schneider und Werner Schlegel geschlagen geben. Dennoch hielten sich die Appenzeller gut im Rennen. So gelang es insbesondere Schläpfer, in der Folge wieder Boden gutzumachen, und stand nach fünf Gängen, unter anderem gegen den Glarner Eidgenossen Roger Rychen, zusammen mit drei weiteren Schwingern ex aequo auf dem ersten Zwischenrang. Obwohl er für den Schlussgang nicht berücksichtigt wurde, wäre mit einem Plattwurf im letzten Gang noch der Co-Sieg möglich gewesen. Dieses Wettkampfglück hatte Schläpfer allerdings nicht auf seiner Seite. Gegen den gleichrangierten und ebenfalls nicht für den Schlussgang berücksichtigten Inner-schweizer Sven Lang musste der Appenzeller bereits nach kurzer Gangdauer die Stärke seines Gegners anerkennen und fiel auf den vierten Schlussrang zurück.

Allerdings gelang Lang, Lichtmess-Sieger 2020, ebenfalls nicht die Maximalnote, weshalb für ihn nur noch ein geerbter, jedoch nicht geteilter Sieg in Frage kam. Diese Hoffnungen wurden im Schlussgang aber zerstört. In diesem kam es zum erneuten Aufeinandertreffen der Eidgenossen Domenic Schneider und Werner Schlegel. Beide Schwinger blieben mit Ausnahme des gestellten Gan-



Domenic Schneider triumphiert am Lichtmess-Schwinget.

Bild: Lorenz Reifler

ges im Direktduell stets erfolgreich und verdienten sich den Vorrang gegenüber Schläpfer und Lang aufgrund des besseren Notenblattes. Mit dem Wissen um die benötigte Entscheidung suchten beide Schwinger die Entscheidung, ehe Schneider nach rund drei Minuten mittels Gammen zum gewinnbringenden Wurf ansetzen konnte. Für Schneider war es vor 440 ange-reisten Zuschauerinnen und Zuschauern vergangenen Samstag

der erste Sieg am Lichtmess-Schwinget.

Appenzeller holen elf Auszeichnungen

Die Appenzeller sicherten sich rund einen Drittel aller Auszeichnungen. Mit Raphael Zwyszig und Andrin Poltera rangierten die besten heimischen Schwinger auf dem dritten Schlussrang. Während Zwyszig gegen den späteren Festsieger das Nachsehen hatte, kam er

auch gegen den zähen Teilverbandskranzer Andy Signer nicht über einen Gestellten hinaus. Poltera seinerseits verlor den Kampf gegen Werner Schlegel, rang aber dem Glarner Mitfavoriten Roger Rychen eine Punkte-teilung ab. Nebst Schläpfer gelang es auch Thomas Kuster und Patrick Schmid, sich mit vier Siegen in der vorderen Ranglistenhälfte zu klassieren. Im Weiteren holten sich auch Dominik Kammermann, Urs Giger, Aurel

Inauen, Mario Bösch, Cornel Schoch und Raphael Schiegg die begehrte Auszeichnung.

Unter anderem Walter Signer, Florian Giger, René Schoch, Sandro Nüesch, Andreas Inauen als auch Sepp Fuster verpassten hingegen die angestrebten Ränge um den berüchtigten Viertelpunkt. Weit weniger Glück hatte der letztjährige Neukranzer Dominik Brülisauer, welcher den Wettkampf verletzungsbedingt vorzeitig beenden musste.

Andrin Huber wird Schweizer Meister

Der Athlet des TV Teufen holt in der Kategorie U20 überlegen den Titel im Mehrkampf in der Halle.

Hans Koller

Der Bichwiler Andrin Huber begeistert aktuell mit enormen Fortschritten. Mit 7,32 sec über 60 m stieg er fulminant mit neuer Bestzeit in den Wettkampf. Diesen Flow nahm er mit, landete im Weitsprung bei hervorragenden 6,76 m, wucherte die Kugel auf 14,63 m und setzte dem ersten Wettkampftag die Krone auf mit 1,94 m im Hochsprung, gleichkommend mit einer weiteren persönlichen Bestleistung.

Mit 8,19 sec über 60 m Hürden schloss er nahtlos an die Leistungen des Vortags an, eine weitere Bestleistung liess er im Stabhochsprung mit 4,40 m folgen. Zum Abschluss war er über 1000 m in neuer Bestleistung mit 2,37 min der Schnellste. Mit 5661 Punkten verbesserte er den Schweizer Rekord von Simon Ehammer um 41 Punkte und wurde überlegen Schweizer Meister. Das ist ein Exploit, der das grosse Leistungsvermö-

gen des jungen Bichwilers in Teufner Farben eindrücklich aufzeigt.

In seinem Sog gelang auch Cédric Deillon ein erfolgreicher Einstieg in die Kategorie U20. In 7,32 sec brillierte er über 60 m mit neuer Bestzeit. Im Weitsprung folgten gute 6,54 m. Das Ungemach traf ihn aber im Kugelstossen, in seiner ersten Saison mit der 6-kg-Kugel gelang ihm kein gültiger Versuch, was ihn zum Abbruch des Wettkampfes bewog.

Jenice Koller auf dem Prüfstand

Die letztjährige EM-Teilnehmerin Jenice Koller startete im Mehrkampf erstmals in der Kategorie U20. Für sie galt es an diesen Titelkämpfen, Erfahrungen zu sammeln, um auch in dieser Kategorie an die Erfolge der Vorjahre anschliessen zu können. Mit 3159 Punkten erreichte sie ihre hohen Erwartungen nicht ganz und belegte den 6. Schlussrang. Am meisten

Punkte brachten ihr 9,74 sec über 60 m Hürden ein. Solid waren auch ihre Werte in den Sprüngen mit 1,54 m im Hochsprung und 5,29 m im Weitsprung.

In Rochlitz, Deutschland bestätigte die Kugelstösserin Miryam Mazenauer ihre gute Form mit gleich vier Stössen über 15 m. Mit guten 15,56 m gewann sie

die B-Serie und hofft auf ein Exploit in den nächsten Wettkämpfen. Am 18. Februar kann sie anlässlich der Schweizer Meisterschaften in St. Gallen beobachtet werden.

Formtest für Ambra Corciulo und Andrin Ottiger

Hinsichtlich der kommenden Titelkämpfe in den Einzeldisziplinen testete die U16-Athletin Ambra Corciulo am Technikermeeting in Zürich ihre Form. In ihrer Spezialdisziplin, dem Hochsprung, überquerte sie die Latte über 1,54 und belegte Rang 4. In der aktuellen Schweizer Bestenliste liegt sie aktuell auf Platz 3. Im Kugelstossen gelang es ihr nicht ganz, ihr grosses Potenzial abzurufen. Mit 9,56 m belegte sie in einem starken Feld Rang 6.

Der U20-Athlet Andrin Ottiger testete seine Form in Magglingen. Seine beste Leistung gelang ihm im Hochsprung mit überquertener neuer Besthöhe von 1,76 m und Platz 3.



Nicht zu stoppen: Andrin Huber des TV Teufen.

Bild: Urs Siegart